

Folgen für schlecht erteilten fachfremden Unterricht

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 14. Februar 2025 14:53

Hallo zusammen,

welche Folgen hat schlechter Unterricht für eine Lehrkraft (verbeamtet, NRW, am BK) zur Folge, den sie FACHREMD (und gegen ihren Willen) erteilen muss?

Zur Situation: Fachfremder Unterricht an sich ist nicht das Problem! Bei dem Fach handelt es sich jedoch um ein Fach, gegen das die Lehrkraft nicht nur eine absolute Abneigung verspürt, sondern auch nicht versteht. Die Abteilungsleitung legt den Einsatz der Lehrkräfte fest. Leider ist AL nicht auf die Einwände eingegangen und hat nur beschwichtigt, dass es sich wahrscheinlich (aber wir kennen diese Aussagen) nur um ca 1-2 Monate handeln würde - außerdem sei der Stoff mit dem Buch leicht zu vermitteln. Ich habe mich mit dieser Aussage abfinden müssen, da AL dies so abgetan hat und eine andere Wahl habe ich ja eh nicht.

Leider ist das eigene Verständnis für den Stoff nicht gegeben und überfordert mich. Nach dem Blick ins Buch noch mehr als nach reiner Vorstellung.

Meine Frage: Welche **rechtlichen Konsequenzen** könnten für mich als Lehrkraft daraus entstehen, falls es zu Beschwerden kommt, weil ich den Stoff unzureichend oder gar nicht vermitteln kann? Was hab ich zu befürchten?

Danke für eure Antworten.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Februar 2025 15:12

["Unfähigkeit ist kein Dienstvergehen."](#)

[Zitat von Weiter im Text ...](#)

Jeder Beamte sei aber verpflichtet, "sich um eine ordnungsgemäße Dienstaussübung zu bemühen, also gegebenenfalls notwendige, ihm aber fehlende Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. So ist der Beamte insbesondere verpflichtet, sich fachlich beraten zu lassen und die Hilfestellungen (Weisungen) seiner Vorgesetzten umzusetzen, soweit ihm dies möglich ist".

Inwiefern es eine Rolle spielen sollte, ob es sich um ein studiertes oder "fremdes" Fach handelt, kann ich nicht ganz nachvollziehen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. Februar 2025 15:18

[Zitat von Plattenspieler](#)

["Unfähigkeit ist kein Dienstvergehen."](#)

Inwiefern es eine Rolle spielen sollte, ob es sich um ein studiertes oder "fremdes" Fach handelt, kann ich nicht ganz nachvollziehen.

Du siehst keinen Unterschied darin, ob man ein Fach fachfremd oder nach Studium unterrichtet?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 14. Februar 2025 15:29

[Zitat von Quittengelee](#)

Du siehst keinen Unterschied darin, ob man ein Fach fachfremd oder nach Studium unterrichtet?

Es geht ja darum, dass schlechter Unterricht kein Dienstvergehen ist, egal ob nun im studierten Fach oder in einem anderen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. Februar 2025 15:33

Der TE fragte ja, ob es ein Dienstvergehen sein kann, wenn er nichts vermittelt. Das finde ich eine durchaus nachvollziehbare Frage.

Beitrag von „Antimon“ vom 14. Februar 2025 16:04

Also bei uns ist es ein Kündigungsgrund. Als Lehrperson werde ich dafür bezahlt, dass junge Menschen meinen Unterricht schlauer verlassen als sie gekommen sind. Wenn das nicht gelingt und das nachweislich an mir liegt, reicht das für eine Abmahnung und irgendwann für eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Beitrag von „SteffdA“ vom 14. Februar 2025 16:07

[Antimon](#) Meinste echt jetzt entsprechend [Plattenspieler](#) s Zitat könnte deine Schulleitung von dir verlangen fachfremd z.B. Russisch zu unterrichten?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. Februar 2025 16:11

Sorge dafür, dass du schriftlich remonstrierst /schriftlich darauf hinweist, dass du in diesem Fach keine Kompetenz hast und du Befürchtungen hast, Schaden einzurichten.

Der Stundenplan ist die schriftliche Dienstanweisung dagegen, aber du hast alles getan, was du konntest.

Ausnahmen: Reli und Experimentalfächer bzw. Sport wegen Versicherungsschutz (Gott übernimmt keine Haftung, wenn du nicht geschickt/berufen wurdest)

Beitrag von „Antimon“ vom 14. Februar 2025 16:21

[Zitat von SteffdA](#)

[Antimon](#) Meinste echt jetzt entsprechend [Plattenspieler](#) s Zitat könnte deine Schulleitung von dir verlangen fachfremd z.B. Russisch zu unterrichten?

Bei uns wurden schon Leute genötigt, fachfremd Informatik zu unterrichten. Wenn sich da irgendjemand beschwert, kann die Lehrperson selbstverständlich auf die LCH Standesregeln verweisen, dass die Schulleitung sie zu schlechtem Unterricht genötigt hat, der durchaus ein Kündigungsgrund ist.

Beitrag von „Seph“ vom 14. Februar 2025 17:19

Zitat von RosaLaune

Es geht ja darum, dass schlechter Unterricht kein Dienstvergehen ist, egal ob nun im studierten Fach oder in einem anderen.

Es geht aber auch darum, dass auch bei fachfremdem Unterricht von der Lehrkraft zu verlangen ist, dass sie sich aktiv bemüht, fehlende Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Vor diesem Hintergrund zurück zur Ausgangsfrage:

Zitat von OdeandieFreude

Meine Frage: Welche rechtlichen Konsequenzen könnten für mich als Lehrkraft daraus entstehen, falls es zu Beschwerden kommt, weil ich den Stoff unzureichend oder gar nicht vermitteln kann? Was hab ich zu befürchten?

Es wird einem niemand vorwerfen können, mal fachliche Fehler zu machen. Das gilt insbesondere im fachfremden Unterricht. Gleichzeitig wird man sich nicht auf den Standpunkt zurückziehen können "Sorry, das Fach habe ich nicht studiert, also muss ich hier jetzt gar nicht abliefern und kann tun und lassen, was ich will". Insofern dürfte hierfür

Zitat von Quittengelee

Der TE fragte ja, ob es ein Dienstvergehen sein kann, wenn er nichts vermittelt. Das finde ich eine durchaus nachvollziehbare Frage.

oftmals durchaus "Ja" die Antwort sein.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. Februar 2025 17:38

Naja, es gibt doch einen Unterschied, ob man von mir (SoWi-Lehrerin) verlangt, Geschichte und Erdkunde in der Sek1 zu unterrichten (obwohl ich keine Vorbildung habe), meinetwegen auch Spanisch zu unterrichten, weil ich zwei Unikurse hatte und Fremdsprachenlehrerin bin und also eine kurze zweimonatige Elternzeit überbücke, damit die Anfänger*innen nicht komplett alleine sind, oder...

Zitat von OdeandieFreude

die Lehrkraft nicht nur eine absolute Abneigung verspürt, sondern auch nicht versteht.

[..]

Leider ist das eigene Verständnis für den Stoff nicht gegeben und überfordert mich.
Nach dem Blick ins Buch noch mehr als nach reiner Vorstellung.

Also, auch jenseits von der experimentellen Frage: Auch im Klassenraum kann ich keine Naturwissenschaft unterrichten.

Es würde mich jetzt total reizen, es zu verstehen, aber ich habe wirklich kein Verständnis in meinem Gehirn dafür. Hausaufgabenbetreuung oder den Kids zeigen, dass alle Fächer wichtig sind, dass alles machbar ist, das kann ich. Das Ganze unterrichten, nee.

Wir diskutieren hier oft genug über Schäden, die Grundschulleute, die kein Mathe-Verständnis (ob durch mangelnde Ausbildung oder nicht) haben, anrichten, es gibt einfach Fälle, wo man es nur schlimmer macht.

Beitrag von „treasure“ vom 14. Februar 2025 17:38

Einspruch zu Protokoll geben, nochmals ein Gespräch suchen (ich kenne mich da nicht aus, gibt es bei euch nur die AL oder geht das höher? Wenn ja, geh den Weg höher.) und schriftlich klar machen, dass du dich unter Druck gesetzt fühlst, ein Fach zu unterrichten, das du, auch nach eingehendem Studium der Inhalte, nicht verstehst und nicht vermitteln kannst. Ich finde, das ist nochmals was anderes als wenn du sagst: "Kann ich nich, weil kenn ich nich, mach ich nich."

Es wäre sicher leichter, wir wüssten, welches Fach du unterrichten sollst. Vielleicht gibt es ja total gute Hilfen, die dir diese Übergangszeit erleichtern könnten, vielleicht würde es Menschen hier auf den Plan rufen, die Ahnung haben? Dazu käme mit Sicherheit die Hilfe vor Ort bei deinen Leuten, die das unterrichten.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 14. Februar 2025 18:47

Wenn du das Fach bekannt gibst, könnten dir vielleicht mehr helfen.

Beitrag von „s3g4“ vom 14. Februar 2025 19:47

[Zitat von Plattenspieler](#)

Inwiefern es eine Rolle spielen sollte, ob es sich um ein studiertes oder "fremdes" Fach handelt, kann ich nicht ganz nachvollziehen

Inwiefern das keine Rolle spielt, kann ich nicht nachvollziehen

Beitrag von „treasure“ vom 15. Februar 2025 08:15

[OdeandieFreude](#)

Kommt von dir jetzt noch irgendwas oder wolltest du einfach ne kostenlose Rechtsberatung, die wir dir als Laien nicht geben dürfen?

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 16. Februar 2025 18:47

[Zitat von Antimon](#)

Also bei uns ist es ein Kündigungsgrund. Als Lehrperson werde ich dafür bezahlt, dass junge Menschen meinen Unterricht schlauer verlassen als sie gekommen sind. Wenn das nicht gelingt und das nachweislich an mir liegt, reicht das für eine Abmahnung und irgendwann für eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Ich würde da mitgehen, wenn es sich um das studierte Fach handeln würde, in welchem man die Fakultas erlangt hat. Jedoch - auch wenn es rechtlich anders aussieht - kann nicht von einer Lehrkraft erwartet werden, jedes Fach zu beherrschen, nur weil man Lehrer ist. Immerhin erwartet man auch nicht von einem Urologen, die Fähigkeit einen Hirntumor zu entfernen.

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 16. Februar 2025 18:52

[Zitat von Seph](#)

Es geht aber auch darum, dass auch bei fachfremdem Unterricht von der Lehrkraft zu verlangen ist, dass sie sich aktiv bemüht, fehlende Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Vor diesem Hintergrund zurück zur Ausgangsfrage:

Es wird einem niemand vorwerfen können, mal fachliche Fehler zu machen. Das gilt insbesondere im fachfremden Unterricht. Gleichzeitig wird man sich nicht auf den Standpunkt zurückziehen können "Sorry, das Fach habe ich nicht studiert, also muss ich hier jetzt gar nicht abliefern und kann tun und lassen, was ich will". Insofern dürfte hierfür

oftmals durchaus "Ja" die Antwort sein.

Deswegen habe ich in meinem Ausgangspost erwähnt, allein dass es sich um fachfremden Unterricht handelt, ist kein Problem. Das habe ich bereits an meiner vorherigen Schule getan. Es waren zwar auch komplett andere Fächer, als die von mir studierten, aber ich habe die Thematik verstanden. Somit war es kein Problem sich da einzuarbeiten.

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 16. Februar 2025 18:55

[Zitat von chilipaprika](#)

Also, auch jenseits von der experimentellen Frage: Auch im Klassenraum kann ich keine Naturwissenschaft unterrichten.

Es würde mich jetzt total reizen, es zu verstehen, aber ich habe wirklich kein Verständnis in meinem Gehirn dafür. Hausaufgabenbetreuung oder den Kids zeigen, dass alle Fächer wichtig sind, dass alles machbar ist, das kann ich. Das Ganze unterrichten, nee.

Wir diskutieren hier oft genug über Schäden, die Grundschulleute, die kein Mathe-Verständnis (ob durch mangelnde Ausbildung oder nicht) haben, anrichten, es gibt einfach Fälle, wo man es nur schlimmer macht.

Danke, Chilli! Genau darum geht es!

Zitat

Sorge dafür, dass du schriftlich remonstrierst /schriftlich darauf hinweist, dass du in diesem Fach keine Kompetenz hast und du Befürchtungen hast, Schaden einzurichten.

Der Stundenplan ist die schriftliche Dienstanweisung dagegen, aber du hast alles getan, was du konntest.

Ausnahmen: Reli und Experimentalfächer bzw. Sport wegen Versicherungsschutz (Gott übernimmt keine Haftung, wenn du nicht geschickt/berufen wurdest)

Ist Remonstration in dem Falle angemessen? Es ist tatsächlich nicht rechtswidrig mich für dieses Fach einzuplanen.

Die Argumente von AL waren, es sei nicht schwierig dies mit dem Buch zu unterrichten (für mich leider doch!) und es wäre nicht schlimm, die Schüler würden im nächsten Jahr das Thema noch einmal behandeln. Mir ist schon Bange davor vor der Klasse zu stehen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 16. Februar 2025 19:06

Du arbeitest an einem BK. Aus deinem Post ist es da mangels Details schwierig herauszulesen, um welche Art von fachfremden Unterricht es sich handelt.

Bist du immer noch im weitesten Sinne in deinem Fachgebiet unterwegs? Bspw. ist es normal, dass ein Maschinenbauer auch KFZ-Berufe oder GWS (Gas-Wasser-Schleife-Sanitär) dort unterrichtet, wo es Bezüge zu Metall gibt.

Auch ist es gar nicht so unüblich, dass ein Wirtschafts- oder Elektrolehrer auch mal Mathe in einer BF unterrichtet, auch wenn es nicht seine Fakultas ist. In eher basalen Schulformen ist das dann auch was anderes als im beruflichen Gymnasium.

Ein BWLer, der "Informatik" unterrichtet, wo es nur um Office geht, wäre auch eher normal.

Das mal als ein paar Beispiele für fachfremden Unterricht, der einigermaßen normal ist.

Wenn das bei dir aber deutlich über diese (beispielhaft) benannten Szenarien hinausgeht, würde ich tatsächlich ein Remonstration als Option sehen, wenn du wirklich diesen Unterricht überhaupt nicht kompetent erteilen kannst. Das hat ja auch - je nach Schulform - ggf. Konsequenzen bzgl. Abschlussprüfungen, Übergängen etc.

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 16. Februar 2025 19:22

Zitat von treasure

Einspruch zu Protokoll geben, nochmals ein Gespräch suchen (ich kenne mich da nicht aus, gibt es bei euch nur die AL oder geht das höher? Wenn ja, geh den Weg höher.) und schriftlich klar machen, dass du dich unter Druck gesetzt fühlst, ein Fach zu unterrichten, das du, auch nach eingehendem Studium der Inhalte, nicht verstehst und nicht vermitteln kannst. Ich finde, das ist nochmals was anderes als wenn du sagst: "Kann ich nich, weil kenn ich nich, mach ich nich."

Das wäre vermutlich das Beste. Nächste Ebene wäre SL. Wie schon erwähnt, geht es um das mangelnde Verständnis des Faches. An einer früheren Schule habe ich mehrere Fächer fachfremd unterrichtet, die auch eine ganz andere fachliche Richtung hatten.

Zitat

Es wäre sicher leichter, wir wüssten, welches Fach du unterrichten sollst. Vielleicht gibt es ja total gute Hilfen, die dir diese Übergangszeit erleichtern könnten, vielleicht würde es Menschen hier auf den Plan rufen, die Ahnung haben? Dazu käme mit Sicherheit die Hilfe vor Ort bei deinen Leuten, die das unterrichten.

Es handelt sich um ein berufsbildendes Fach, was unter anderem aus naturwissenschaftlich Bereich (Chemie und Physik) besteht. Da es sehr speziell ist, will ich es hier nicht nennen. Leider gibt es hierzu nicht viel Material, das habe ich schon recherchiert.

Zitat

Kommt von dir jetzt noch irgendwas oder wolltest du einfach ne kostenlose Rechtsberatung, die wir dir als Laien nicht geben dürfen?

Es tut mir leid, aber ich kann meine Zeit im Moment leider nicht permanent online verbringen, um sofort zu reagieren. 😞 Freitag Abend und in der Nacht auf Samstag habe ich tatsächlich nicht mehr hier reingeguckt. Erst jetzt. Ich wusste nicht, dass es eine Verpflichtung in diesem Forum dazu gibt. Sorry.

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 16. Februar 2025 19:31

Zitat von Finnegans Wake

Wenn das bei dir aber deutlich über diese (beispielhaft) benannten Szenarien hinausgeht, würde ich tatsächlich ein Remonstration als Option sehen, wenn du wirklich diesen Unterricht überhaupt nicht kompetent erteilen kannst. Das hat ja auch - je nach Schulform - ggf. Konsequenzen bzgl. Abschlussprüfungen, Übergängen etc.

Das hatte ich ja gesagt - fachfremd: kein Problem! Auch außerhalb meines Bereiches - kein Problem. Aber das ist nicht nur außerhalb meines Bereiches, sondern - wie gesagt - für mich schon immer unverständliches (naturwissenschaftliches) Gebiet. Meine Fakultas haben damit gar nichts zu tun.

Eben, so sehe ich das auch!
Danke!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. Februar 2025 19:31

Zitat von OdeandieFreude

Ich würde da mitgehen, wenn es sich um das studierte Fach handeln würde, in welchem man die Fakultas erlangt hat. Jedoch - auch wenn es rechtlich anders aussieht - kann nicht von einer Lehrkraft erwartet werden, jedes Fach zu beherrschen, nur weil man Lehrer ist. Immerhin erwartet man auch nicht von einem Urologen, die Fähigkeit einen Hirntumor zu entfernen.

Es erwartet doch auch niemand von dir, dass du das Fach beherrschrst. Du sollst es 1-2 Monate unterrichten, vom Urologen würde man zumindest erwarten, dass er den Patienten aufnimmt und erste Hilfe leistet, um bei dem recht nutzlosen Berufsvergleich zu bleiben.

Ich finde den Hinweis auf die Remonstration auf jeden Fall überdenkenswert. Du kannst es ja vorher der Schulleitung ankündigen, ich bin mir nicht sicher, ob ich da rechtskonform handele, weil ich mit dem Lehrplan der Klasse überfordert bin und um von der Verantwortung frei zu sein, remonstriere ich. Wenn die dann ihre Prüfung nicht schaffen, tut's mir leid, aber ich bin aus dem Schneider.

Und dann machst du halt den Job so gut es geht, im Zweifel findest du Erklärvideos zu Teilbereichen und ihr arbeitet euch zusammen ein 😊

Wie man allerdings ein Fach so furchtbar finden kann, dass man sich innerlich sträubt, sich damit überhaupt auseinandersetzen kann ich allerdings nicht nachvollziehen. Astrologie?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Februar 2025 19:37

Zitat von Quittengelee

Wie man allerdings ein Fach so furchtbar finden kann, dass man sich innerlich sträubt, sich damit überhaupt auseinandersetzen kann ich allerdings nicht nachvollziehen. Astrologie?

einzelne Bereiche von Biologie oder Chemie...

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 16. Februar 2025 21:02

Zitat von Quittengelee

Es erwartet doch auch niemand von dir, dass du das Fach beherrschst.

Die Schüler schon und es geht ja auch um einen Schulabschluss, den sie erlangen sollen.

Zitat

Und dann machst du halt den Job so gut es geht, im Zweifel findest du Erklärvideos zu Teilbereichen und ihr arbeitet euch zusammen ein 😊

Du unterrichtest definitiv nicht am BK...

Zitat

Wie man allerdings ein Fach so furchtbar finden kann, dass man sich innerlich sträubt, sich damit überhaupt auseinandersetzen kann ich allerdings nicht nachvollziehen. Astrologie?

Du solltest nicht in meinen Text interpretieren, was ich nicht geschrieben habe,

Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. Februar 2025 01:52

Doch, du schriebst vom "Verspüren einer absoluten Abneigung". Ansonsten ist alles gesagt, du willst dich aber offenbar vor allem aufregen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 17. Februar 2025 06:59

[Zitat von OdeandieFreude](#)

Du unterrichtest definitiv nicht am BK...

Wieso? ich mache es zum Teil genauso.

[Zitat von Quittengelee](#)

Und dann machst du halt den Job so gut es geht, im Zweifel findest du Erklärvideos zu Teilbereichen und ihr arbeitet euch zusammen ein 🤪

Ich kommuniziere offen zu Beginn dann, dass dieses Fach nicht meine Stärke ist, ich mit lerne und wir das gemeinsam rocken.

Manchmal hat man auch Glück und in den Klassen gibt es welche, die genau darin gut sind.

Gerade am BK ist es nun einmal so, dass die Lernfelder weit mehr brauchen, als das was man studiert.

Beitrag von „FrauHase“ vom 17. Februar 2025 23:24

Ich habe hier mitgelesen.

Seiteneinstieg, Sachsen

Kann man auch Seiteneinsteiger fachfremd unterrichten lassen, wenn sie ganz neu im Seiteneinstieg sind? Es ist ja schon etwas anders gegenüber einem Lehrer...

Das Seiteneinsteiger nur Lückenfüller sind, ist mir dabei schon klar.

Aber ist es sinnvoll sie alle 3-4 Monate in ein neues Fach zu versetzen (dort wo jemand fehlt)?.

Fachfremd unterrichten zu lassen?

Mehr als die Schulleitung darauf hinweisen (schriftlich) kann man nicht. Aber es ändert ja nichts.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. Februar 2025 23:41

[Zitat von FrauHase](#)

Ich habe hier mitgelesen.

Seiteneinstieg, Sachsen

Kann man auch Seiteneinsteiger fachfremd unterrichten lassen, wenn sie ganz neu im Seiteneinstieg sind? Es ist ja schon etwas anders gegenüber einem Lehrer...

Das Seiteneinsteiger nur Lückenfüller sind, ist mir dabei schon klar.

Aber ist es sinnvoll sie alle 3-4 Monate in ein neues Fach zu versetzen (dort wo jemand fehlt)?.

Fachfremd unterrichten zu lassen?

Mehr als die Schulleitung darauf hinweisen (schriftlich) kann man nicht. Aber es ändert ja nichts

Alles anzeigen

<Mod-Modus>

Könnten wir die Fragestellung bitte in deinem Thread weiter behandeln und nicht hier?

Thema

[Umgang mit Seiteneinsteigern an der Schule](#)

Vor einiger Zeit habe ich in Sachsen den Seiteneinstieg (Wechsel von privater Schule zu staatlicher) gewagt.

Die Abläufe sind sehr unterschiedlich, aber der Umgang mit Seiteneinsteigern auch.

An privaten Schulen freut man sich schon, das eine Lehrkraft da ist.

Ich soll nach den Ferien ein neues Fach übernehmen. Vorher hatte ich -überraschend- eine sehr, sehr korrekturlastige Fächerkombination zugeteilt bekommen. Nun erfuhr ich, dass ich nur eine Lücke gestopft habe, bis ein "richtiger Lehrer"...

FrauHase

16. Februar 2025 05:57

Danke.

Kl. Gr. Frosch, Moderator

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 18. Februar 2025 08:19

Ich bin mittlerweile auch dazu verdonnert einen Fachbereich fachfremd zu unterrichten, mit dem ich vom Studium her echt nichts zu tun habe. Beim ersten Mal, als die SL eines der Fächer, ohne Rücksprache, in meinen Stundenplan gepackt hatte bin ich mit Hilfe des Personalrates dagegen vorgegangen. Der „Trick“ ist es schriftlich darzulegen, dass man keine Verantwortung für das Bestehen der SuS übernehmen kann, weil man nicht qualifiziert ist. Als guter Beamter würde man aber natürlich tun, was der Chef verlangt. Ab dem Zeitpunkt ist der Chef für jede Beschwerde zuständig und man selbst ist aus dem Schneider. Innerhalb von 1 Tag war das Fach aus meinem Stundenplan verschwunden.

Ein paar Jahre später hab ich mittlerweile mehrere der Fächer des Fachbereichs an der Backe, inclusive das Fach, gegen das ich mich damals gesträubt hatte (wieder ohne Rücksprache) also habe ich mein Brieflein wieder geschrieben, unterrichte es diesmal aber. Den SuS sage ich deutlich, dass ich das nicht studiert habe und ich mich nicht freiwillig dafür gemeldet habe. Wir machen halt irgendwie das Beste draus.

Falls du, so wie ich, auch nicht davon raus kommst, dann kann ich dir die Arbeit mit künstlicher Intelligenz echt ans Herz legen. Ich lasse mir die Inhalte oft von KI erklären, sinnvoll einteilen und erstelle auch Arbeitsblätter damit. Meine Lieblingsfunktion ist es mittlerweile das Transkript von Erklärvideos aus YouTube in Texte für Arbeitsblätter umschreiben zu lassen. Danach

Fragen zum Text von KI erstellen und der Unterricht ist einigermaßen geplant. Kleiner Hinweis: ich lasse Text und Fragen immer nochmals rückwärts durch KI laufen mit dem Prompt er soll den Text bzw. die Fragen überprüfen ob sie richtig sind. Ab und zu schreibt KI halt noch Quatsch und da ich nicht vom Fach bin merke ich es nicht immer.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 18. Februar 2025 16:20

Ich muss in diesem Schuljahr auch ein sehr fachfremdes Fach (Ernährung und Haushalt) in meiner Klasse unterrichten. Ging nicht anders. Zu Hause kocht mein Mann und mittlerweile einer meiner Söhne. Mich interessiert es nicht. Hab auch noch nie eine Küche sauber gemacht. Dafür gibt es Haushaltshilfen usw. Ich möchte lieber Freizeit. Hab das meiner Direktorin mitgeteilt. Ich muss leider durch und mache, was geht. Mehr geht halt nicht.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 18. Februar 2025 16:40

Könnte dein Mann dich vertreten?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 18. Februar 2025 22:09

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Könnte dein Mann dich vertreten?

Ich habe ihn sogar gefragt. ☹ Er will leider nicht.

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Februar 2025 22:20

[Zitat von Quittengelee](#)

Wie man allerdings ein Fach so furchtbar finden kann, dass man sich innerlich sträubt, sich damit überhaupt auseinandersetzen kann ich allerdings nicht nachvollziehen

Sollte mich jemals jemand dazu nötigen wollen, Wirtschaft, Kunst oder Musik zu unterrichten, kündige ich. Mir sind Leute suspekt, die alles irgendwie interessant finden. Ich musste an der Berufsschule mal ein halbes Jahr Ökologie in Stellvertretung, das war mir schon zuwider. Das noch nicht mal, weil ich es nicht interessant fände, aber ich hasse es, wenn ich Zeug erzählen soll, von dem ich keine Ahnung habe. Mir sind auch Leute suspekt, die Maturarbeiten betreuen, von denen sie keine Ahnung haben. Man sieht's dann halt auch am Ergebnis.

Beitrag von „s3g4“ vom 18. Februar 2025 22:26

Zitat von Antimon

Sollte mich jemals jemand dazu nötigen wollen, Wirtschaft, Kunst oder Musik zu unterrichten, kündige ich

Ich würde das noch auf Sprachen und Religion/Ethik ausweiten. Auf so eine Idee wird hoffentlich niemand kommen.

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Februar 2025 22:35

Für die Fremdsprachen gibt's immerhin noch vernünftige Aufgabenbücher, das würde ich temporär überleben. Es macht auch einen Unterschied, ob ich selbständige Arbeiten am Gymnasium oder der FMS betreue. Die fachliche Tiefe ist eine andere, an der FMS habe ich immer auch allgemeinbildende Themen dabei. Oder aus dem Bereich Gesundheit. Da schaue ich am Ende mehr, ob die Methodik in Ordnung ist. Am Gymnasium bin ich halb gestorben als man mich in der Physik fürs Schwerpunktfach mal temporär gebraucht hat. Es geht natürlich schon, aber mir ist ausgesprochen unwohl damit. Tatsächlich bin ich in der Informatik am Ende sogar besser ausgebildet als das, was ich an Nebenfach Physik habe.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Februar 2025 22:42

Und bei mir wären es Chemie, Physik, Kunst und Musik. Dazu habe ich einfach keinen Zugang und würde daher extreme Probleme haben, mich darin einzuarbeiten und die geforderten Inhalte den SuS zu vermitteln. Aber, puh, da hab' ich ja Glück gehabt: Chemie, Kunst und Musik gibt es an meiner Schule ja gar nicht 😊 !

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. Februar 2025 06:37

Ihr habt gegenüber Ethik, Wirtschaft Musik oder Kunst eine "absolute Abneigung", so dass ihr kündigen würdet, wenn man euch zu 2 Monaten Vertretung verdonnern würde?

Beitrag von „Antimon“ vom 19. Februar 2025 06:49

Ich würde in der Tat nicht eine einzige Lektion Kunst oder Musik "unterrichten", ja. Das wird sich auch nie jemand einbilden, dass ich das soll. Wirtschaft könnten wir vielleicht noch verhandeln. Da gehört ja noch Rechtslehre dazu.

Beitrag von „treasure“ vom 19. Februar 2025 07:06

Ich kann es schon verstehen, dass jemand sagt: "Bitte, das geht echt GAR nicht."

Bei mir wäre das Mathe. Ich war schon immer schlecht in Mathe, mir fehlt da irgendwas. Diskalkulie nicht, denn ich konnte schon alles zuordnen, aber war nicht in der Lage, mir Dinge logisch herzuleiten. Den Grundschulstoff kriege ich schon hin, aber - und das haben wir ausgetestet - ich kann es einer Klasse nicht vermitteln. Ich verstehe dann zwar, was da steht und was man machen muss, bin aber nicht in der Lage, zu erklären, wie genau man da hin kommt und was eine Klasse übergeordnet denken muss, damit sie das Prinzip versteht.

Hier bringt es mir zB nichts, den Inhalt zu verstehen, ich kriege ihn nicht "ins Kind" oder bilde mir zumindest ein, das null zu können. Wenn meine SL jetzt auf die Idee käme "Hey, du unterrichtest jetzt zwei, drei Monate Mathe in der und der Klasse", könnte ich nicht mehr schlafen.

Würde ich es machen? Wenn es wirklich nötig ist, ja, aber es wäre ein unglaublicher Aufwand. Wälzen von Lehrerhandbüchern, Gespräche mit Kolleg*innen, Draufschaffen des Stoffes - und das ist nur Grundschule! Hier passt das "nur" tatsächlich auch. Was jetzt, wenn es Berufsschule wäre und ein Fach, das ich einfach nicht kann? Das nicht in mich geht? Von dem ich weiß, dass ich keine Ahnung habe, wie ich es vermitteln kann?

Es gäbe dann nur eine Möglichkeit für mich, wenn ich das wirklich machen müsste: Gnadenlose Ehrlichkeit.

"Hi, ich bin eure neue Lehrerin für dieses Fach für die nächsten Monate. Ich unterrichte normalerweise das und das - und darin bin ich GUT. Hierin: bin ich SCHLECHT. Ich bin zwar so weit wie möglich vorbereitet, aber: ich bin eine Notlösung. Isso. Vielleicht könnt ihr euch vorstellen, wie man sich da fühlt, denn auch Lehrkräfte können nicht alles - und meine Bitte wäre jetzt: lasst es uns zusammen versuchen. Die, die in diesem Fach schnell einen Durchblick haben, können unterstützen und wir erarbeiten die Möglichkeiten der Denkansätze zusammen. Vielleicht lerne ich dann ja auch noch was. ;)" Irgendwie so. In Mathe-Vertretungen klappt das immer und es gibt immer Kinder, die den Durchblick haben. Und wenn sie wissen, dass sie helfen können, dann tun sie das durchaus.

Ich habe festgestellt, dass auch bei Älteren als Grundschule Ehrlichkeit und Klarheit einfach wirkt. Wenn man nicht versucht, den Helden zu spielen und den Alleswisser, kriegt man oft erstaunliche Unterstützung. So war das jedenfalls in Zeiten meiner Privat-Gymmi-Anstellung, wo ich noch sehr jung war und feststellte, in einer neunten Klasse einfach mal ehrlich zu sein, weil ich merkte, vor ihnen Angst zu bekommen. Die Auswirkungen waren echt super. Vielleicht wäre das auch eine Option, wenn sich die Sache gar nicht vermeiden lässt.

Beitrag von „Antimon“ vom 19. Februar 2025 07:44

Ich habe grad so nachgedacht, ich glaube ich könnte sogar in Kunst noch temporär überleben. Dann wird einfach Chemie und Werken draus 😡

Beitrag von „Antimon“ vom 19. Februar 2025 07:58

[Zitat von Veronica Mars](#)

Der „Trick“ ist es schriftlich darzulegen, dass man keine Verantwortung für das Bestehen der SuS übernehmen kann, weil man nicht qualifiziert ist

Genau das meinte ich. Ihr habt ja sogar noch offizielle Mittel dazu. Ich würde ein Briefchen an die SL verfassen mit dem Verweis auf die LCH Standesregeln, da steht, man kann mich rausschmeissen, wenn ich meinen SuS nichts beibringe. Also kann mich die SL schlecht dazu nötigen, genau das zu tun.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Februar 2025 09:58

Zitat von Quittengelee

Ihr habt gegenüber Ethik, Wirtschaft Musik oder Kunst eine "absolute Abneigung", so dass ihr kündigen würdet, wenn man euch zu 2 Monaten Vertretung verdonnern würde?

Ja natürlich. Ich habe da gar keine Ahnung von und es interessiert mich auch überhaupt nicht. Ich wüsste auch nicht wie ich da die Zeit rumkriegen würde.

Wirtschaft geht wahrscheinlich noch irgendwie. Dreisatz kann ich wohl 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 19. Februar 2025 11:33

Gegen Wirtschaft habe ich wirklich eine ganz irrationale Abneigung. Recht finde ich spannend, habe aber ausser dem ChemG und ein bisschen Personalrecht keine Ahnung. Mir kommt das ein bisschen vor, wie diese elende Diskussion um die Versetzung an andere Schulformen. Es hat ja wohl einen Grund, dass ich mal Chemie studiert und das Lehrdiplom für die Sek II gemacht habe.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Februar 2025 11:37

Zitat von Antimon

Gegen Wirtschaft habe ich wirklich eine ganz irrationale Abneigung. Recht finde ich spannend, habe aber ausser dem ChemG und ein bisschen Personalrecht keine Ahnung. Mir kommt das ein bisschen vor, wie diese elende Diskussion um die Versetzung an andere Schulformen. Es hat ja wohl einen Grund, dass ich mal Chemie studiert und das Lehrdiplom für die Sek II gemacht habe.

Aber als Lehrkraft musst du doch alles spannend finden, was leuchtende Augen erzeugen könnte.

Wie sieht es denn mit dem allgemein bildenden Lehrkräften aus? Habt ihr Bock Konstruktionsmethodik oder thermische Verfahrenstechnik fachfremd zu unterrichten?

Beitrag von „Seph“ vom 19. Februar 2025 11:44

Dass man auf fachfremden Unterricht i.d.R. eher weniger Lust haben dürfte, finde ich nachvollziehbar und geht vermutlich allen so. In der Praxis wird dafür meist nach Präferenzen geschaut und eben nicht Leute in ihre persönlichen Hassfächer geschickt. Die Ausgangsfrage war aber eigentlich eine andere. Daher in Kurzform:

1. Nein, von einer fachfremden Person ist mit Sicherheit kein super durchdidaktisierter Unterricht zu erwarten und das ist auch nicht unbedingt schlimm.
2. Ja, von einer fachfremden Person ist zu erwarten, dass sie sich nach bestem Wissen und Gewissen auch in andere Fächer und Themenbereiche einarbeitet und diese möglichst brauchbar vermittelt.
3. Nein, aus einer persönlichen Abneigung lässt sich kein Rechtsanspruch auf Nichteinsatz in diesem Fach ableiten. Das gilt auch für fachfremden Einsatz.
4. Ja, eine SL tut gut daran, Lehrkräfte nach Präferenzen einzuteilen.

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 19. Februar 2025 12:32

Zitat von Veronica Mars

Ich bin mittlerweile auch dazu verdonnert einen Fachbereich fachfremd zu unterrichten, mit dem ich vom Studium her echt nichts zu tun habe. Beim ersten Mal, als die SL eines der Fächer, ohne Rücksprache, in meinen Stundenplan gepackt hatte bin ich mit Hilfe des Personalrates dagegen vorgegangen. Der „Trick“ ist es schriftlich darzulegen, dass man keine Verantwortung für das Bestehen der SuS übernehmen kann, weil man nicht qualifiziert ist. Als guter Beamter würde man aber natürlich tun, was der Chef verlangt. Ab dem Zeitpunkt ist der Chef für jede Beschwerde zuständig und man selbst ist aus dem Schneider. Innerhalb von 1 Tag war das Fach aus meinem Stundenplan verschwunden.

Ein paar Jahre später hab ich mittlerweile mehrere der Fächer des Fachbereichs an der Backe, inclusive das Fach, gegen das ich mich damals gesträubt hatte (wieder ohne Rücksprache) also habe ich mein Brieflein wieder geschrieben, unterrichte es diesmal aber. Den SuS sage ich deutlich, dass ich das nicht studiert habe und ich mich nicht freiwillig dafür gemeldet habe. Wir machen halt irgendwie das Beste draus.

Falls du, so wie ich, auch nicht davon raus kommst, dann kann ich dir die Arbeit mit künstlicher Intelligenz echt ans Herz legen. Ich lasse mir die Inhalte oft von KI erklären, sinnvoll einteilen und erstelle auch Arbeitsblätter damit. Meine Lieblingsfunktion ist es mittlerweile das Transkript von Erklärvideos aus YouTube in Texte für Arbeitsblätter umschreiben zu lassen. Danach Fragen zum Text von KI erstellen und der Unterricht ist einigermaßen geplant. Kleiner Hinweis: ich lasse Text und Fragen immer nochmals rückwärts durch KI laufen mit dem Prompt er soll den Text bzw. die Fragen überprüfen ob sie richtig sind. Ab und zu schreibt KI halt noch Quatsch und da ich nicht vom Fach bin merke ich es nicht immer.

Danke erstmal für das Teilen deiner Erfahrung! Hast du dagegen remonstriert oder wie bist du vorgegangen? Wie hast du den Text formuliert? Gibt es da Vorgaben dafür?

Die Sache ist bei mir leider die, dass es nicht wirklich was zu diesem speziellen Fach bei Youtube gibt und auch um das Herstellen eines künstlerischen Produktes geht, das ich Zwischendurch und am Ende bewerten soll. Für mich sieht das alles gleich aus, aber ich kann fairerweise nicht allen dieselbe Note geben. 😊

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 19. Februar 2025 12:37

[Zitat von treasure](#)

Ich kann es schon verstehen, dass jemand sagt: "Bitte, das geht echt GAR nicht."

Bei mir wäre das Mathe. Ich war schon immer schlecht in Mathe, mir fehlt da irgendwas. Diskalkulie nicht, denn ich konnte schon alles zuordnen, aber war nicht in der Lage, mir Dinge logisch herzuleiten. Den Grundschulstoff kriege ich schon hin, aber - und das haben wir ausgetestet - ich kann es einer Klasse nicht vermitteln. Ich verstehe dann zwar, was da steht und was man machen muss, bin aber nicht in der Lage, zu erklären, wie genau man da hin kommt und was eine Klasse übergeordnet denken muss, damit sie das Prinzip versteht.

Hier bringt es mir zB nichts, den Inhalt zu verstehen, ich kriege ihn nicht "ins Kind" oder bilde mir zumindest ein, das null zu können. Wenn meine SL jetzt auf die Idee käme "Hey, du unterrichtest jetzt zwei, drei Monate Mathe in der und der Klasse", könnte ich nicht mehr schlafen.

Würde ich es machen? Wenn es wirklich nötig ist, ja, aber es wäre ein unglaublicher Aufwand. Wälzen von Lehrerhandbüchern, Gespräche mit Kolleg*innen, Draufschaffen des Stoffes - und das ist nur Grundschule! Hier passt das "nur" tatsächlich auch. Was jetzt, wenn es Berufsschule wäre und ein Fach, das ich einfach nicht kann? Das nicht in mich geht? Von dem ich weiß, dass ich keine Ahnung habe, wie ich es vermitteln kann?

Es gäbe dann nur eine Möglichkeit für mich, wenn ich das wirklich machen müsste: Gnadenlose Ehrlichkeit.

"Hi, ich bin eure neue Lehrerin für dieses Fach für die nächsten Monate. Ich unterrichte normalerweise das und das - und darin bin ich GUT. Hierin: bin ich SCHLECHT. Ich bin zwar so weit wie möglich vorbereitet, aber: ich bin eine Notlösung. Isso. Vielleicht könnt ihr euch vorstellen, wie man sich da fühlt, denn auch Lehrkräfte können nicht alles - und meine Bitte wäre jetzt: lasst es uns zusammen versuchen. Die, die in diesem Fach schnell einen Durchblick haben, können unterstützen und wir erarbeiten die Möglichkeiten der Denkansätze zusammen. Vielleicht lerne ich dann ja auch noch was. ;)" Irgendwie so. In Mathe-Vertretungen klappt das immer und es gibt immer Kinder, die den Durchblick haben. Und wenn sie wissen, dass sie helfen können, dann tun sie das durchaus.

Ich habe festgestellt, dass auch bei Älteren als Grundschule Ehrlichkeit und Klarheit einfach wirkt. Wenn man nicht versucht, den Helden zu spielen und den Alleswisser, kriegt man oft erstaunliche Unterstützung. So war das jedenfalls in Zeiten meiner Privat-Gymmi-Anstellung, wo ich noch sehr jung war und feststellte, in einer neunten Klasse einfach mal ehrlich zu sein, weil ich merkte, vor ihnen Angst zu bekommen. Die Auswirkungen waren echt super. Vielleicht wäre das auch eine Option, wenn sich die Sache gar nicht vermeiden lässt.

Alles anzeigen

Genau so in der Art ist es, nur dass ich es nicht mal richtig verstehe. Mit der Ehrlich gebe ich dir Recht, das mache ich auch immer so. Obwohl meine KuK davon abraten. Aber ich sehe es nicht ein, die SuS zu belügen. Die merken sowas und sind selbst erleichtert, wenn sie nicht allein sind. Trotzdem mag ich es nicht meine SuS "ins Verderben" zu stürzen,

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. Februar 2025 12:40

[Zitat von OdeandieFreude](#)

Danke erstmal für das Teilen deiner Erfahrung! Hast du dagegen remonstriert oder wie bist du vorgegangen? Wie hast du den Text formuliert? Gibt es da Vorgaben dafür?

Die Sache ist bei mir leider die, dass es nicht wirklich was zu diesem speziellen Fach bei Youtube gibt und auch um das Herstellen eines künstlerischen Produktes geht, das ich Zwischendurch und am Ende bewerten soll. Für mich sieht das alles gleich aus, aber ich kann fairerweise nicht allen dieselbe Note geben. 😊

Warum nicht?

Kriegen halt alle ne 1. wär mir Wurscht. Für mich sieht auch vieles in der Kunst toll aus. Bewerten kann ich das nicht.

Alternative: vor der Herstellung gemeinsam mit den Schülern Kriterien für das Produkt festlegen, deren Erfüllungsgrad dann bewertet wird.

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 19. Februar 2025 12:55

[Zitat von Quittengelee](#)

Doch, du schriebst vom "Verspüren einer absoluten Abneigung". Ansonsten ist alles gesagt, du willst dich aber offenbar vor allem aufregen.

Was stimmt nicht mit dir?

Du bist offensichtlich nicht in der Lage vollständige Sätze zu lesen und zu verstehen.

Ich habe geschrieben t "[...] absolute Abneigung verspürt, **sondern auch nicht versteht.**" Die Betonung liegt auf "nicht verstehen!"

Rupfst dir hier einen Teil aus einem Satz heraus, der dir gerade so passt und willst "aber offenbar" nichts als provozieren. Lade deinen Frust bitte woanders ab.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Februar 2025 12:57

[Zitat von OdeandieFreude](#)

Die Betonung liegt auf "nicht verstehen!"

ich lese da in deinem Ausgangspostings nichts von einer Betonung auf "nicht verstehen". Es ist eher eine Nebeneinanderstellung.

Beitrag von „Antimon“ vom 19. Februar 2025 13:16

Ne, wenn man den kompletten Beitrag liest, steht da schon sehr deutlich "ich verstehe es nicht". Der/die TE hat in ein Buch geschaut und festgestellt, das macht es nicht besser.

Beitrag von „treasure“ vom 19. Februar 2025 14:16

Ich sehe jetzt auch keine Betonung, aber es wird völlig klar, dass ein Fach nicht nur nicht gewollt ist, sondern auch einfach eine totale Überforderung mitbringt, weil jenseits jeglichen Verständnisses, TROTZ Reinschauen in die Materie. Also wurde erst mal geguckt, was da auf einen zukommt und dann gesagt: "Das kann ich wirklich nicht, wie soll das gehen?"

Und es ist eben NICHT so, dass man alle Fächer unterrichten kann, nur weil man Lehrkraft ist, gerade in Berufsschulen nicht. Die Fächer sind so unterschiedlich, da kann nicht eine Englischlehrerin plötzlich mal eben Elektrotechnik lehren. Das ist ja so, als würdest du einer HNO-Ärztin sagen: "So...wir haben hier die nächsten Monate drei Herz-OPs, aber unser Chirurg

fällt aus...mach mal, du bist doch Ärztin."

Beitrag von „OdeandieFreude“ vom 19. Februar 2025 15:25

[treasure](#) Genau. 👍

Zitat von Antimon

Ne, wenn man den kompletten Beitrag liest, steht da schon sehr deutlich "ich verstehe es nicht". Der/die TE hat in ein Buch geschaut und festgestellt, das macht es nicht besser.

So ist es - danke dir! Da liegt wohl die Schwierigkeit bei vielen.

Es muss nichts in den Text hineininterpretiert werden, was da nicht steht. Es ist eben ein Unterschied, ob ich ein Fach nicht mag oder es nicht kann oder beides gleichzeitig zutrifft.

Die Bewertung oder das Hinterfragen meiner Motive - so mein Eindruck - dient rein persönlichen Unterhaltungszwecken von gewissen Personen.

Die Frage wurde von mir deutlich kenntlich gemacht und nun beantwortet. Danke auch für vielen hilfreichen Tipps on top, ihr lieben Menschen!

Mehr wollte ich nicht wissen. Ich klinke mich mal aus. Wünsche euch eine großartige Woche!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Februar 2025 15:36

Zitat von OdeandieFreude

Die Frage wurde von mir deutlich kenntlich gemacht und nun beantwortet. Danke auch für vielen hilfreichen Tipps on top, ihr lieben Menschen!

Mehr wollte ich nicht wissen. Ich klinke mich mal aus. Wünsche euch eine großartige Woche!

Dann kann der erste Post ja jetzt gelöscht werden.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. Februar 2025 19:01

[Zitat von s3g4](#)

Aber als Lehrkraft musst du doch alles spannend finden, was leuchtende Augen erzeugen könnte.



Nochmal, es ging darum, ob ein Fach so schrecklich ist, dass es einem nicht zuzumuten wäre. Die leuchtenden Kinderaugen haben einen Bart.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Februar 2025 20:51

ICH würde es als schreckliche Zumutung sehen, Bio unterrichten zu dürfen. Einige Themen noch mehr als andere.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Februar 2025 07:29

[Zitat von Quittengelee](#)



Nochmal, es ging darum, ob ein Fach so schrecklich ist, dass es einem nicht zuzumuten wäre. Die leuchtenden Kinderaugen haben einen Bart.

Ja, wurde doch bereits mehrfach gesagt.

Wenn ich jetzt Deutsch unterrichten sollte wüsste ich:

A nicht was ich da machen soll

B würde ich es schlecht machen, weil ichs schon immer gehasst habe

C ich mich nicht in der Lage sehe die Inhalte zu vermitteln (ich würde mich dabei wahrscheinlich ununterbrochen beschweren und das Fach schlecht reden)

Ich mache viel Blödsinn mit und arbeite mich auch gerne in neue Themen ein oder übernehmen Aufgaben, die ich noch nie gemacht habe. Hier wäre aber meine Grenze wirklich erreicht.

Beitrag von „pepe“ vom 20. Februar 2025 09:52

[Zitat von chilipaprika](#)

schreckliche Zumutungsehen



Solche Ehen gibt es. Die halten meistens nicht lange

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 20. Februar 2025 10:07

[Zitat von treasure](#)

Und es ist eben NICHT so, dass man alle Fächer unterrichten kann, nur weil man Lehrkraft ist, gerade in Berufsschulen nicht. Die Fächer sind so unterschiedlich, da kann nicht eine Englischlehrerin plötzlich mal eben Elektrotechnik lehren. Das ist ja so, als würdest du einer HNO-Ärztin sagen: "So...wir haben hier die nächsten Monate drei Herz-OPs, aber unser Chirurg fällt aus...mach mal, du bist doch Ärztin."

Genau so ist es. Die Fächer sind im eigenen Fachbereich schon extrem unterschiedlich. In fremden Fachbereichen hat man oft so wenig Einblick, da weiß man gar nicht wo man anfangen soll.

Zitat von TE

Danke erstmal für das Teilen deiner Erfahrung! Hast du dagegen remonstriert oder wie bist du vorgegangen? Wie hast du den Text formuliert? Gibt es da Vorgaben dafür?

„Remonstrieren“ kenne ich nur aus dem Internet. Das habe ich in Bezug auf das bayerische Schulwesen noch nie gehört. Aber ich denke, dass das, was mir der PR empfohlen hat, rechtlich gesehen genau das Selbe war. Ich habe schriftlich dargelegt, dass ich nicht qualifiziert dafür bin, meine Bedenken für den Lernerfolg geäußert und hinzugefügt m dass ich als braver Beamte natürlich trotzdem den Weisungen der SL folge.

Zitat von TE

Die Sache ist bei mir leider die, dass es nicht wirklich was zu diesem speziellen Fach bei Youtube gibt und auch um das Herstellen eines künstlerischen Produktes geht, das ich Zwischendurch und am Ende bewerten soll. Für mich sieht das alles gleich aus, aber ich kann fairerweise nicht allen dieselbe Note geben. 😊

Ich unterrichte mittlerweile 18 von 23 Stunden fachfremd 😎. Manches stört mich mittlerweile garnicht mehr, wie Deutsch oder Sozialkunde. Auch Ethik geht irgendwie. Der Vorteil bei den allgemeinenbildenden Fächern an der Berufsschule ist, dass man etwas freier entscheiden kann, was man unterrichtet und so hab ich mir halt meine Nischen-Themen rausgesucht, mit denen ich mich wohl fühle.

Bei der neuen beruflichen Fachrichtung ist es schwieriger, weil es um prüfungsrelevanten Stoff geht. Aber ich komme mittlerweile halbwegs zurecht. Ich bin mir sicher, dass meine Noten tendenziell zu gut sind, weil ich nur Fragen in Tests stelle, bei denen ich mir zu 100% sicher bin, dass ich sie verstanden habe. Und ich kann teilweise schlecht einschätzen, was jetzt schwer oder leicht für die SuS ist, daher habe ich teilweise auch Exen mit 1,0 Schnitt. Ist halt so. Wenn die SuS schon den Nachteil einer nicht gut qualifizierten Lehrerin haben müssen, dann dürfen sie doch wenigstens gute Noten dabei bekommen.

Was mir übrigens bei vielen der fachfremden Stunden hilft, sind die Unterlagen des Raabe Verlags. Ich meine, die haben auch Sachen für künstlerische Fächer. Vielleicht findest du ja da was?

Vielleicht kannst du einen Teil der Note als „sichtbares Bemühen“ nehmen und einen weiteren Teil mit Peer-Bewertung durch Klassenkameraden? Müsste man den SuS halt transparent machen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Februar 2025 11:09

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

ich lese da in deinem Ausgangspostings nichts von einer Betonung auf "nicht verstehen". Es ist eher eine Nebeneinanderstellung.

So ist es. Außerdem hatte ich nur in einem einzigen Satz erwähnt, dass ich mich frage, welches Fach das sein könnte, gegen das man eine starke Abneigung empfindet. Dass fachfremde Inhalte zu schwer sein können habe ich nie infrage gestellt, im Gegenteil. Aber dem TE scheint ja geholfen zu sein, alles gut soweit.